

Bad Driburger erlebten Eisenbahnstellwerk

11.9.2011

Erst strömten die Menschen, dann der Regen. Trotzdem waren die Bad Driburger Eisenbahnfreunde fast überwältigt vom Besucherandrang am Eisenbahnstellwerk an der Brunnenstraße. Aus Anlass des Tages des offenen Denkmals am vergangenen Sonntag wurde die alte Eisenbahnerzeit wieder lebendig.

Schon vor der offiziellen Öffnung des Eisenbahnstellwerks standen die ersten Neugierigen vor dem Gebäude. Viele ehemalige und aktive Eisenbahner, die noch auf dem Stellwerk Dienst getan hatten, nutzten die Gelegenheit noch einmal ihren alten Arbeitsplatz zu sehen.

Viele brachten ihre Familien mit und erzählten Geschichten und tauschten Erinnerungen aus. Gelegentlich war ein wenig Wehmut zu spüren.

Wehmut verspürte auch Uli Preiss, der lange Jahre auf dem Stellwerk verbracht hat. Von dort aus machte Uli Preiss die Ansagen für den Bahnsteig und so verbinden viele Driburger ihre Bahnhofserinnerungen mit seiner Stimme.

Aber auch Driburger, die das Gebäude am Bahnübergang seit Jahren kennen, es nie betreten durften aber zusammengerechnet schon viele Stunden an den Schranken davor gestanden hatten, wollten jetzt endlich mal einen Blick hinein werfen.

Die Stadt Bad Driburg hat beide Stellwerke vor einiger Zeit von der Bahn erworben. Jetzt wird ein Nutzungskonzept gesucht.

So äußerten viele Besucher den Wunsch, das Gebäude möge doch erhalten werden und weiter ein Teil des Bad Driburger Stadtbildes bleiben.

„Eigentlich haben wir heute den Menschen ein wenig unbekanntes Heimat gezeigt.“ fasst Wolfgang Ewers, Vorsitzender der Bad Driburger Eisenbahnfreunde, die Aktion zusammen. „Dabei hatten wir nur ganz spontan die Idee, einfach nur die Tür aufzuschließen und etwas Spaß mit der Eisenbahn zu haben.“

Verpflegt wurden die Besucher von Heino Glitz, der mit seinem Bahnwärterbackofen direkt vor dem Stellwerk, das in diesem Jahr seinen hundertsten Geburtstag feiert, Posten bezogen hatte.

Das Stellwerk an der Brunnenstraße ist aus Anlass des Glasbläserfestes noch mal am kommenden Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Georg Böddeker, Initiator des offenen Stellwerks im Gespräch mit Besuchern. Ein Highlight der Ausstellung war sein selbst gezeichneter Gleisplan, der die Aufgaben des Stellwerks verdeutlichte.



Heino Glitz mit seinem Bahnwärterbackofen hatte alle Hände voll zu tun.

